

MünzenRevue

international coin trend journal

Aktuell:

**Deutschland: 10 Euro
„Chemnitz – Kultur-
hauptstadt Europas“**



**Geschichte des Franc,
Teil 3 (1871–1918)**

Antike: Mantinea

Der Jäger von Unna

**Der Schatz von
Merishausen**

**Antiochos VIII.
und Athen**

Bewertungen und Neuheiten:

**Frisch aus der Presse:
Münz-Neuheiten aus
aller Welt**

46 Seiten: Bewertungen
der Münzen Deutsch-
lands ab 1919 inkl. DDR,
Euro-Prägungen Andorra
bis Litauen und Deutsch-
lands, 2-Euro-Sonder-
münzen Europa



Zum 500. Todestag:

Friedrich der Weise



LEU NUMISMATIK

Auktionen 17 & 18

Zürich · 31. Mai 2025

Diesen Frühling erwarten Sie in Zürich unsere Auktionen 17 und 18. Die Auktion 17 ist der Antike gewidmet, während wir mit der Auktion 18 erstmals eine Saalauktion für mittelalterliche und moderne Münzen präsentieren.



Einlieferungen zu unseren Auktionen nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Leu Numismatik AG · www.leunumismatik.com · info@leunumismatik.com
Stadthausstrasse 143 · 8400 Winterthur · Schweiz · Telefon +41 52 214 11 10

MünzenRevue

international coin trend journal

ISSN: 0254-461X

57. JAHRGANG, Nr. 5 – Mai 2025

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr

Herausgeber und Verlag:

Battenberg Bayerland Verlag GmbH,
Postfach 166, D-93128 Regenstauf
Lieferadresse:
Pfälzer Straße 11, D-93128 Regenstauf,
Tel. (+49) 94 02/93 37-0
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: info@battenberg-bayerland.de
Internet: www.battenberg-bayerland.de
Fragen zur Zeitschrift?
Direkt an produkt@battenberg-bayerland.de

Geschäftsführer:

Josef Roidl

Redaktion:

Dr. Rainer Albert
E-Mail: rainer.albert@battenberg-bayerland.de
Albert-M. Beck / Helmut Kahnt

Abonnementverwaltung/Einzelheftbestellung:

Martina Singrün
Tel. (+49) 94 02/93 37-28
E-Mail: martina.singruen@battenberg-bayerland.de

Anzeigenverwaltung:

Nicole Lamken
Tel. (+49) 94 02/93 37-18
E-Mail: nicole.lamken@battenberg-bayerland.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste 1/2025.

Herstellung:

Regina Schindler
E-Mail: regina.schindler@battenberg-bayerland.de

Satz und Layout:

Beiträge: Regina Schindler · Anzeigen: Stefan Birzer

Vertrieb:

Gesamtvertrieb In- und Ausland (Kiosk/BaBu)
IPS Pressevertrieb GmbH, Carl-Zeiss-Str. 5
53340 Meckenheim, Tel. 022 25/88 01-0

Verkaufspreise (inkl. MwSt.):

Einzelverkaufspreis: € 10,90
Abonnementpreis, jährlich: € 109,-
Abonnementpreis Ausland, jährlich: € 142,-
Abonnementpreis Luftpost, jährlich: € 153,-

Redaktions- und Anzeigenschluss

für die Juni-Ausgabe:
7. Mai 2025

Erscheinungstermin

für die Juni-Ausgabe:
30. Mai 2025

Die Abonnementgebühr ist jeweils im Voraus zu entrichten. Bei Nichterscheinen/-zustellung infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachlieferung/Rückerstattung gezahlter Bezugsgebühren. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungsmaterial wird keine Haftung übernommen. Auktionsberichte nach den Angaben der Auktionshäuser. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Inhalt ohne Gewähr. Für den Inhalt der Anzeigen (auch Kleinanzeigen) ist ausschließlich der Inserent verantwortlich.

Die Battenberg Bayerland Verlag GmbH und ihre Imprint-Verlage sehen das gesetzliche Urheberrecht als Basis ihrer Zusammenarbeit mit Autoren und Autorinnen. Vielen Dank, dass Sie eine legale Ausgabe dieser Zeitschrift gekauft haben und die Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums anerkennen, indem Sie keinen Teil davon ohne Genehmigung unzulässig kopieren, scannen oder verbreiten. So unterstützen Sie unsere Autorinnen und Autoren und wir als Verlag haben die Möglichkeit, weiterhin Zeitschriften für alle zu veröffentlichen. Systeme und Technologien der künstlichen Intelligenz dürfen Bestandteile der Zeitschrift in keiner Weise verwenden oder reproduzieren, auch nicht für Trainingszwecke. In Übereinstimmung mit Artikel 4(3) der Richtlinie über den digitalen Binnenmarkt 2019/790 nimmt die Battenberg Bayerland Verlag GmbH dieses Werk ausdrücklich von der Ausnahme für Text- und Data-Mining aus. NO TDM.

Copyright:

© 2025 für alle Beiträge bei Battenberg Bayerland Verlag GmbH. Nachdruck jeder Art – auch Übersetzungen und Auszüge – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Gerichtsstand ist der Sitz des Verlags.



Der Maibaum und seine Bräuche

Der Mai ist der Monat der Liebe. In keinem Monat wird mit einer Heirat so oft die Liebe besiegelt wie im Mai. Das älteste in der Literatur bekannte Liebesgedicht stammt von 1180 und lautet «Dû bist mîn, ich bin dîn, des solt dû gewis sin, dû bist beslozen in mînem Herzen, verlorn ist das sluzzelîn. dû muost auch immêr darinne sîn.»
(Du bist mein, ich bin dein, dessen sollst du sicher sein, du bist eingeschlossen in meinen Herzen, verloren ist das Schlüsselîn, du musst nun für immer darin sein.)

Vermutlich stammt es aus einem Briefwechsel zwischen einer verliebten Nonne und einem Mönch.

Der Maibaum und die Liebe sind vor allem in Bayern eine großartige Geschichte. Heiratswillige und heiratsfähige Menschen treffen sich nach einem vorgegebenen Ritual zum Werbetanz für einen Partner am Maibaum. Schalmeienklänge bestimmen den Rhythmus und das Werberemoniell. Es folgt nach erfolgreichem Werben ein gemeinsamer Ausflug durch Fluren und Auen, der der Anfang einer neuen Liebesbeziehung ist.

Erich Kästner und der Mai

Feinfühligler und farbenfroher kann keiner den Mai beschreiben als Erich Kästner:

Im Galarock des heiteren Verschwenders
Ein Blumenzepter in der schmalen Hand,
fährt nun der Mai, der Mozart des Kalenders,
aus seiner Kutsche grüßend, über Land

Die Apfelbäume hinterm Zaun erröten,
Die Birken machen einen grünen Knicks,
Die Drosseln spielen auf ganz kleinen Flöten
Das Scherzo aus der Symphonie des Glücks.

Er nickt uns zu und ruft «Ich komm ja wieder»
aus Himmelblau wird langsam Abendgold,
er grüßt die Hügel und er winkt dem Flieder,
er lächelt, lächelt und die Kutsche rollt.

Glücksgefühle wünscht euch

A.-M. Beck
Gründer und Ehrenpräsident
World Money Fair

In diesen Ausgaben finden Sie die folgenden Bewertungen:

MR 5/2025

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Euro-Gedenkmünzen Andorra – Litauen
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

MR 6/2025

- Deutsches Kaiserreich 1871 – 1918
- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Euro-Gedenkmünzen Luxemburg – Zypern
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

MR 7+8/2025

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Österreich und Schweiz
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

IN DIESEM HEFT

Ein König erinnert sich
Antiochos VIII. Grypos
und seine Liebe zu Athen



Seite 20

Teil 57

Schatzsucher
Der Jäger von Unna



Seite 25

Beschützer der lutherischen Reformation
Vor 500 Jahren starb Sachsens Kurfürst
Friedrich der Weise, der sich aus dem
Bauernkrieg von 1525 heraushielt



Seite 63

Mantineia
eines der großen Schlachtfelder
des antiken Griechenland

Seite 124

Teil 3

Die Geschichte des Franc
Von der Pariser Kommune
zum Ersten Weltkrieg



Seite 140



ZUM TITELBILD:

Der sächsische Kurfürst Friedrich III., genannt der Weise, starb vor 500 Jahren, am 5. Mai 1525, im Schloss Lochau bei Torgau. Als Beschützer von Martin Luther und der 1517 von ihm ausgelösten Reformationsbewegung ging Friedrich in die Geschichte ein. Seine Münzen und Medaillen bilden ein exquisites Forschungs- und Sammelgebiet. Mit seinen 1509 und 1522 geprägten Statthaltertalern betrieb er „politische Landschaftspflege“, die Reichsmünze von 1917 mit seinem Bild zählt zu den bekanntesten Prägungen überhaupt. Lesen Sie dazu auf S. 63.
Deutschland emittiert am 15. Mai 2025 eine 20-Euro-Silbermünze auf Chemnitz, die Kulturhauptstadt Europas für 2025. Lesen Sie dazu auf S. 133.

RUBRIKEN

EDITORIAL 3

IMPRESSUM 3

LESERBRIEFE 6

WISSENSWERTES

Kurz notiert 10

Der Münzschatz von Merishausen.

Gold- und Silbermünzen aus dem 16. Jahrhundert 14

Münze Hall. Numismatikertreff seit Jahrhunderten 18

BRIEFE AUS BERLIN 22

DAS SCHWARZE KABINETT 24

DIE WELT DER MÜNZEN – Britische Jungferninseln 29

ABO- UND BUCHBESTELLKARTEN 35/36

AUKTIONEN 37

NUMISMATISCHER FÜHRER 115

TERMINE 118

PREISLISTEN 128

MÜNZGESCHICHTEN – Maibock? Nein, Ziegenmilch!

Römische Republik, Denar, 85 v.Chr., Cr. 353/1, Albert 1232 130

KLEINANZEIGEN 132

NEUHEITEN 133

FACHLITERATUR 145

KREUZWORTRÄTSEL 148

INSERENTENVERZEICHNIS 148

BEWERTUNGEN

Die Münzen Deutschlands ab 1919 69

Die Euro-Prägungen von Andorra bis Litauen 94

Die 2-Euro-Sondermünzen Europa 107

Die Euro-Prägungen Deutschlands 113

Im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und in allen Pressefachgeschäften mit dem „BLAUEN GLOBUS“ können Sie
PRESE Fachhandel **MünzenRevue** kaufen oder bestellen.

ANZEIGENSCHLUSS
für die Juni-Ausgabe
ist der **7. MAI 2025**

ERSCHEINUNGSTERMIN
für die Juni-Ausgabe
ist der **30. MAI 2025**



SINCONA AUKTIONEN 96–98 26.–28. MAI 2025 · ZÜRICH

AUKTION 96 · 26. MAI 2025

SINCONA British Collection – Part 6:
British Gold and Silver Medals

AUKTION 97 · 26.–28. MAI 2025

Münzen und Medaillen der Welt
SINCONA Edelmetall-Auktion
Schweizer Münzen und Medaillen

AUKTION 98 · 28. MAI 2025

Die Sammlung Konrad Bürki:
Schweizer Kantonsmünzen – Teil 3



Online Live Bidding: Registrieren Sie sich bitte rechtzeitig auf www.sincona.com



www.sincona.com



Leserbriefe



Die Suche ist am Ende (?)

Die Leserbriefspalte in der MünzenRevue wird immer wieder gerne auch für Fragen und für Bitten um Bestimmungshilfe genutzt. Und wir helfen gerne – soweit wir das können.

Solche Aktionen können auch schon einmal größere Dimensionen annehmen und zur Zusammenarbeit mit anderen Numismatikern führen – es ist dann immer besonders spannend und interessant. Ein solcher Fall kann hier einmal vorgestellt werden, vor allem auch deshalb, weil der Leser, der den Anstoß gab, dankenswerterweise immer wieder von den Fortsetzungen der Suche berichtete.

Es fing mit einem Bild an, das mutmaßlich eine Münze zeigt, aber ansonsten nur Ratlosigkeit erzeugte.

Weil ja Fundumstände oder andere Hinweise rund um das zu bestimmende Objekt manchmal das Zipfelchen darstellen, an dem man ziehen kann, um am Ende des Rätsels Lösung zu bekommen, baten wir den Leser um weitere Auskünfte zu seinen geheimnisvollen Objekten. Er berichtete, aber das Dunkel um diese Objekte blieb, leider:

Da ich seit Mitte der 1960er Jahre des Öfteren auf dem Landweg über den sogenannten „hippietrail“ von Istanbul bis nach Kashmir gefahren bin und immer und überall, wo ich mich befand, auch nach Münzen Ausschau hielt, kann ich mich im Nachhinein und nach so langer Zeit nicht mehr



Beispiele der ähnlichen, aber rätselhaften Münzen, Durchmesser ca. 10 bis 11 mm, Dicke ca. 1,5 mm, Gewichte um 3 g, zwei Exemplare aus Silber, zwei aus Kupfer (?)

erinnern, wo ich diese Münzen erwarb.

Da nun die ganz frühen Grenzen der damaligen Imperien nicht mehr mit den heutigen identisch sind, kann es natürlich sein, dass ich sie irgendwo unterwegs in Herat, Kabul oder Peshawar kaufte. Genauso gut aber auch im Swat-valley oder Srinagar.

Man traf dort immer wieder kleine Straßenhändler, die etwas anboten; aber auch interessante Läden mit „alten Schätzen“. Leider hatte ich in jungen Jahren nur ein schmales Budget zur Verfügung und man konnte sich nicht alles, was man sah, leisten.

Ich beziehe von mehreren Auktionshäusern deren Kataloge und habe in einigen Jahrzehnten diesen Typus von Münzen nicht gesehen, aber nun hätte ich doch gern gewusst, wie ich sie einzuordnen habe.

Wir konnten auch nicht weiterhelfen, es blieb die Hoffnung auf Hilfe von anderen Numismatikern. Der Leser war bereit, den



langen Weg zu gehen. Nach nunmehr 2 Jahren kommt die Meldung:

Die Suche hat ein Ende gefunden. Danke an allen Beteiligten der Suche nach der Herkunft der vermutlich aus Indien stammenden 4 Münzen; vermutlich aus Indien, da dort gekauft. Chronologischer Beginn der Recherche am 27. Juni 2023 und Ende jetzt.

Beteiligte chronologisch: Frau Martina Singrün, Verlag Battenberg, Rainer Albert, Chefredakteur der MünzenRevue, Frau Küter, Redakteurin der GN/Geldgeschichtliche Nachrichten, Herr Stoess vom Münzkabinett der Staatlichen Museen Berlin, Herr Lutz Ilisch von der Uni Tübingen und Herr Jan Lingen, Leiden/NL.

Mehrere Versuche zur Identifizierung der Münzen (?) verliefen im Sande. Erst ein Tipp auf den Spezialisten für arabische Münzen an der Uni Tübingen, Herrn Ilisch ergab den ersten Hinweis auf den großindischen Raum; zumal ich

die 4 Stücke (2 silberne und 2 kupferne) auch in dieser Gegend erworben hatte. Dieser empfahl mir, mich an Jan Lingen, den Experten für indische Münzen in Ijsselstein/NL, zu wenden und dessen Expertise brachte ein „wenig“ Licht in die Sache, denn er schrieb: The problem with your coins is, that they show not any inscription which could indicate period and country. Only a symbol of a five-petted flower with dashes and on other side an insect? It is unlikely that such objects have been as money, but more likely as fishes for a game or play. Sorry that after all your efforts it is still not possible to attribute these objects.

Also die Münzen (falls es überhaupt welche sind) wahren ihr Geheimnis, wir beenden die Suche danach.

ABER: Vielleicht fällt bei diesem letzten (?) Bericht überraschend doch noch jemandem etwas dazu ein!? Bekannt gilt: Sag niemals nie!

DOROTHEUM

SEIT 1707



Vollendung und Einweihung der Votivkirche in Wien am 24. April 1879, AR Medaille

Münzen, Medaillen und Papiergeld

Auktion 14. und 15. Mai, Wien

Besichtigung ab 9. Mai

Experten: Dr. Norbert Helmwein,
Mag. Malte Rosenbaum
Tel. +43-1-515 60-424
coins@dorotheum.at
dorotheum.com

ABONNENTEN PROFITIEREN

Dauerbrenner Antike

Das Sammelgebiet Antike fasziniert mehr (Münzen-)Sammler und auch Menschen, die sich gar nicht als Sammler bezeichnen, als es tatsächlich Antikensammler gibt. Ein Widerspruch? Nein, eher ein Bündel ängstlicher Vorurteile. Zumeist hört man, das Sammelgebiet Antike sei zu teuer und zu schwierig. Beides stimmt so nicht. Münzbörsen und Preislisten belegen Preise bis in den ganz niedrigen zweistelligen Bereich für antike Münzen. Und was man als Sammler über antike Münzen wissen sollte, das hat Florian Haymann griffig und eingängig in dem bereits in zweiter Auflage vorliegenden Buch „Antike Münzen sammeln“ zusammengestellt.

Haymann, der auch vereidigter Sachverständiger für antike Münzen und Mitarbeiter in einem angesehenen Auktionshaus ist, gibt zielsicher Ratschläge und Einschätzungen, die für Einsteiger und erfahrene Sammler gleichermaßen nützlich sind. Manchmal sind schon die Kapitelüberschriften Standpunkte und Hinweise, so die des Kapitels „Slabs – ‚Särge‘ für Münzen“... Zur steten Vergewisserung des eigenen (Sammel-)Tuns ist auch das Kapitel „Seltenheit bei antiken Münzen“ zu empfehlen; es ist unterteilt in „Seltenheit durch Qualität“, „Seltenheit durch niedrige Prägemenge“, „Seltene Varianten“, „Selten = teuer?“ und „Der Haken: die Überlieferungsquote“. Immer größere Bedeutung für Sammler ge-

Abo-Treue-Gutschein

Ausgabe Mai 2025

„Antike Münzen sammeln“
zum Sonderpreis von 24,90 € statt 29,90 €

Das Buch erhalten Sie für nur 24,90 € statt 29,90 €
(zzgl. 3,90 € Versandkosten innerhalb Deutschlands,
Ausland auf Anfrage).

Sie sparen also über 15% gegenüber dem Normalpreis.

über
15%
gespart!

Sie können Ihre Bestellung binnen 14 Tagen ab Erhalt der Ware durch Mitteilung an den Verlag in Textform oder durch Rücksendung widerrufen. Es genügt die rechtzeitige Abmeldung von Widerruf oder Ware. Sie müssen im Falle eines Widerrufs die Waren zurückschicken und eventuelle geringfügige Wertminderungen oder feingetretene Wertminderungen der Ware, die nicht ausschließlich durch die Prüfung der Sache entstanden sind, ersetzen. Sie tragen die unvermeidbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Die weiteren Gutscheinbedingungen finden Sie ausführlich in jedem Heft an redaktionellen Beitrag zum Gutschein.

Gültig bis 31. Mai 2025 bzw. solange der Vorrat reicht

winnt auch das, was man im Kapitel „Provenienz, Dokumentation“ nachlesen kann. Vorbildlich, wie Haymann ein Gefühl für Preise und die Wertentwicklung von Münzen vermittelt, wahrlich eine Sammler-Pflichtlektüre.

Die Sorge vor zu schwierigen Klippen der antiken Numismatik nimmt Haymann mit verständlichen Einführungen in die griechische, römische und auch die keltische und byzantinische Geldgeschichte und mit vielen weiteren Hilfen.

Dass es mit Haymanns Leitfaden zufriedene Sammler gibt, unterstützt der Battenberg Verlag, der anerkannte Verlag für Sammler-Literatur, indem er den Abonnenten der MünzenRevue mit dem Mai-Treue-Gutschein einen Sonderpreis für „Antike Münzen sammeln“ einräumt.

Als Abonnent der MünzenRevue erhalten Sie mit dem Abo-Treue-Gutschein der Mai-Ausgabe für 24,90 Euro (zzgl. Versandkosten) das Buch „Antike Münzen sammeln“ und sparen somit über 15% zum Normalpreis!

Und im nächsten Monat gibt es wieder einen Treue-Gutschein, denn:
Abo lohnt sich – Monat für Monat

BEDINGUNGEN FÜR DEN GUTSCHEIN

Der Gutschein kann nur beim Battenberg Bayerland Verlag eingelöst werden. Er besitzt keinerlei Gültigkeit im übrigen Buch-, Münz- oder Fachhandel. Eine Kombination mit anderen, bereits laufenden oder abgelaufenen Aktionen ist nicht möglich, ebenso kann der Gutschein nicht rückwirkend eingelöst werden. Der Gutschein begründet kein gesondertes Guthaben. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Voraussetzung für die Einlösung eines Gutscheines ist ein vollständig bezahltes und aktives Abonnement der Zeitschrift „MünzenRevue“. Der Gutschein hat keinen Marktwert, ist nicht übertragbar und darf nicht verkauft werden. Bei der Vergabe der Vergünstigungen und Sonderzuwendungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es handelt sich um keine öffentliche Form der Lotterievergabe und kommt nur dem Treueverhältnis der Abonnenten von „MünzenRevue“ zugute, die am 1. April ein ungekündigtes Abonnement mit dem Battenberg Bayerland Verlag hatten.

Anzeige

MARIO KAMPHOFF

DIE 2-EURO-MÜNZEN

KATALOG DER 2-EURO-
UMLAUF- UND -GEDENKMÜNZEN
ALLER EURO-STAATEN

völlig überarbeitete und neu bewertete
16. Auflage 2025, 376 Seiten, Format 14,8 x 21 cm,
durchgehend farbig, Broschur
ISBN 978-3-86646-260-1

WIEDER
DURCHGEHEND
FARBIG

NEUES
FORMAT

34,90 €



Sammeln
battenberg
bayerland

Battenberg Bayerland Verlag GmbH

Postfach 166 · 93122 Regenstauf · Tel. 09402 9337-0 · Fax 09402 9337-24

E-Mail: bestellung@battenberg-bayerland.de · www.battenberg-bayerland.de

Erhältlich im Buch- und Fachhandel oder direkt beim Verlag.

VENTE AUX ENCHÈRES NUMISMATIQUE

16

MARDI 3, MERCREDI 4 & JEUDI 5 JUIN 2025

SALON COLUMBIA - HÔTEL MONTE-CARLO BAY
40 AVENUE PRINCESSE GRACE - MONACO



MDC
MONACO

Kurz notiert ...

„NABEL der WELT“ – Erfurts archäologische Schätze

Das Stadtmuseum Erfurt hat seine Dauerausstellung um die Archäologie erweitert. In der Ausstellung „NABEL der WELT“ wird auch der Brakteatenschatz wieder gezeigt, der bei der Erschließung des Gewerbegebiets „Nördlich Sulzer Siedlung“ 1994 ausgegraben wurde.

Der Fund ist mit über 1000 Hohlmünzen eine Sensation. Dabei sind besonders die grazilen Darstellungen auf den oftmals nur 1 Gramm wiegenden hauchdünnen Silberplättchen so ungemein beeindruckend. Was und wie die Münzmeister es vor über 800 Jahren verstanden, derartig diffizile Abbildungen so akkurat unterzubringen, löst bis heute noch Erstaunen, ja stille Bewunderung und Hochachtung aus.

Der neu präsentierte Erfurter Brakteatenschatz im Erfurter Stadtmuseum



Aus dem Erfurter Fund: Brakteat des Mainzer Erzbischofs Konrad von Wittelsbach (reg. 1183–1200).

Fotos: Stadtmuseum Erfurt

Die Schau enthält einige technische Raffinessen. So ist es möglich, jede einzelne Münze auf den Touchscreen-Bildschirm zu projizieren, das Stück zu vergrößern und jedes noch so kleine Detail der Münze zu betrachten. Es sind durchweg wahre Kunstwerke der romanischen Epoche, deren Detailreichtum uns heute noch in Erstaunen versetzt.

Der Ausstellungstitel „Nabel der Welt“ knüpft an die vorhandene Dauerausstellung „Metropolis Thuringiae“ im Erdgeschoss des Museums an. *Hans-Peter Brachmanski*

Anzeige

Superb choice of Ancient British 18 May



Caesar's Trophy
ABC 192 Nr EF



Danebury Spiral
ABC 950 Exc R



Eppillus Crescent
ABC 1157 Nr EF



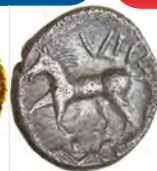
Norfolk Boar
ABC 1576 Nr EF



Anted 3 Moons
ABC 1639 Nr EF



Finney's Thunderbolt
ABC 2255 Gd VF



Tasci. Wreath
ABC 2616 Ext R



Cuno. Plastic
ABC 2786 Nr EF

Chris Rudd's next auction, online from 5 May, closing 18 May, marks the 200th edition of their catalogue and offers you a great choice of magnificent Celtic coins, all metals, mostly British, many **Extremely Fine**. Where else do you get this choice, this quality, this rarity? All backed by the Chris Rudd guarantee of authenticity. For a free illustrated catalogue ask sandra@celticcoins.com or phone Sandra (44) 1263 735 707.



Chris Rudd Ltd, PO Box 1500, Norwich GB-NR10 5WS.

Chris Rudd



Deutsche Staatsschulden steigen

Nach Angaben der Deutschen Bundesbank sind die deutschen Staatsschulden im Jahr 2024 um 57 Milliarden Euro auf 2,69 Billionen Euro gestiegen. Die Schulden des Bundes wuchsen dabei mit 36 Milliarden Euro am stärksten. Bei Bundesländern und Gemeinden stand ein Plus von 15 Milliarden Euro beziehungsweise 14 Milliarden Euro zu Buche. Dabei stieg auch die Verschuldung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, die beim gesamtstaatlichen Schuldenstand herausgerechnet wird. Die Bundesbank ermittelt die deutschen Staatsschulden in der EU-weit harmonisierten Abgrenzung des Maastricht-Vertrags.

Die Schuldenquote, das heißt der Schuldenstand im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandsprodukt (BIP), sank um 0,4 Prozentpunkte auf 62,5 Prozent. Der Anstieg des nominalen BIP senkte für sich genommen die Schuldenquote um 1,8 Prozentpunkte. Dies überwog den Zuwachs der Schulden.

Der Schuldenanstieg um 57 Milliarden Euro lag deutlich niedriger als das vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte gesamtstaatliche Maastricht-Defizit (119 Milliarden Euro). Ausschlaggebend für den geringeren Anstieg der Schulden war, dass ein großer Teil des Defizits durch einen Rückgriff auf vorhandene Bankeinlagen finanziert werden konnte. Zudem konnte der Bund seine Schuldenaufnahme begrenzen, weil er Rückzahlungen von zuvor vergebenen Hilfskrediten erhielt (aus der Corona-Pandemie und zur Stützung des Energiesektors). Solche Rückzahlungen (wie auch die vorangegangenen Darlehensvergaben) verändern das Defizit nicht, beeinflussen aber den Schuldenstand.

ZukunftsForum

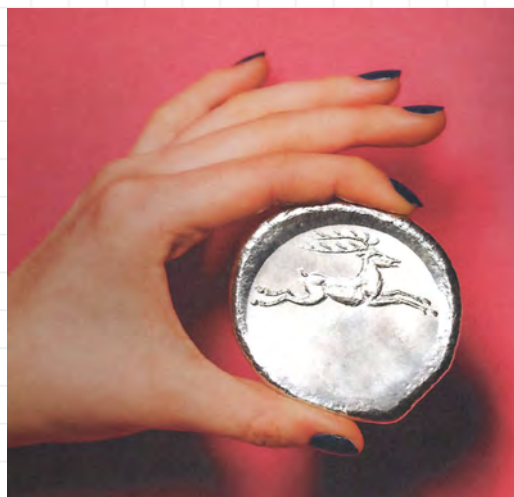
Edelmetalle 2025

Bei des dreitägigen Edelmetallkongresses „ZukunftsForum Edelmetalle“ vom 23. bis 25. März 2025. in Frankfurt referierte Ronald-Peter Stöferle über „Gold im Fokus: Renaissance eines sicheren Hafens“ und beleuchtete dabei die Rolle von Gold in einer neuen Weltordnung. Die verstärkten Goldkäufe der Notenbanken – insbesondere in Schwellenländern – markieren einen Paradigmenwechsel. Während westliche Investoren noch zögern, gewinnt Gold als strategisches Zentralbank-Asset an Bedeutung und wird zunehmend als Alternative zu US-Staatsanleihen betrachtet. Die anhaltende Schwäche des Anleihemarktes sowie Inflations-sorgen könnten Gold weiter beflügeln. Stöferle prognostizierte einen langfristigen Goldpreis von 4.800 US-\$ bis 2030.

Sonderausstellung „Eine Prägung für Mützer“

Das Museum Alte Münze in Stolberg zeigt bis zum 5. Oktober 2025 eine Sonderausstellung der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, die sich der Münz- und Medaillenkunst widmet. Unter dem Titel „Eine Prägung für Mützer“ werden Objekte gezeigt, die in den vergangenen Monaten im Rahmen des „Heimatstipendiums“ von Katrin Pannicke und Georg Mann gefertigt wurden. Erstmals wurde mit dem Heimatstipendium die Herstellung von Münzen und Medaillen gefördert. Die Ausstellung ist ein Beitrag der Kunststiftung zur dezentralen Landesausstellung „Gerechtigkeit 1525“ anlässlich des Gedenkens an 500 Jahre Bauernkrieg und den 500. Todestag des Reformators und Theologen Thomas Mützer.

Der Bildhauer Georg Mann experimentierte während seines Heimatstipendiums neben den traditionellen Prägeverfahren mit verschiedenen Materialien und setzte sich mit der Darstellung bzw. Abbildungen von Thomas Mützer auseinander. Die Bildhauerin Katrin Pannicke, die bereits mehrfach in Münzwettbewerben gewann, konnte eigene künstlerische Entwürfe umsetzen. Für sie war in diesem Stipendium das Thema Widerstand zentral.



Pompeji, die verlorene Stadt



Cook Islands. 20 Dollars 2025. 999,9er Silber, 3 Unzen. 45 mm. Proof. 499 Ex. Spezialtechnik: smartminting®, Befärbung. Geprägt bei B. H. Mayer's Kunstprägestalt, München. Die Bildseite zeigt den Vesuv, der aufbricht, um mit seiner Lava und Asche die Stadt Pompeji zu verschütten, deren Bauten maßstabsgetreu wiedergegeben sind.

Wir schreiben den 24. August des Jahres 79 n. Chr. Der achtzehnjährige Plinius erblickt vom sicheren Misenum aus eine große Wolke. Sie ähnelt einer Pinie und hat ihren Ursprung im Vesuv. Noch weiß der junge Plinius nicht, dass im benachbarten Pompeji die Menschen um ihr Leben kämpfen. Auch sein Onkel, ein damals sehr bekannter Naturwissenschaftler, wird bei der Dokumentation des Geschehens sterben. Er ist nur einer von vielen, die zunächst die Gefahr unterschätzen. Sie werden von den Gasen des Vesuvs erstickt, von Steinen erschlagen und von der Asche verschüttet, ehe die Lavamassen Pompeji unter sich begraben. Szenen der Verzweiflung spielen sich ab, deren Zeugnisse wir heute noch sehen können.

CIT hat dieses dramatische Geschehen in einer dreidimensionalen Darstellung eingefangen. Maßstabsgetreu und dank smartminting® in allen Details sehen wir den ausbrechenden Vesuv mit einer beeindruckenden Reliefhöhe von fast 10 mm, der seine Lava über die Gebäude der Stadt Pompeji ergießt.

NGS bietet Numismatik und Phaleristik

Die traditionsreiche und regional sehr bedeutsame Pfälzische Münzbörse der Numismatischen Gesellschaft Speyer (NGS) wird am 11. Mai 2025 zum 49. Mal ausgerichtet. Veranstaltungsort ist die Rheinfranken-Halle in Altlußheim in der Hockenheimer Straße 66. Neben dem kompletten Numismatik-Angebot ist wie 2024 auch wieder das numismatische Randgebiet Orden und Ehrenzeichen vertreten.

Kontakt: Albert Feldle,
Tel. 0157/38437794,
Mail Albert.Feldle@gmx.de

Cash Center der Angolanischen Zentralbank



Angolas neues, hochmodernes Cash Center „Casa do Kwanza“ wurde eingeweiht.
Quelle G+D

Angola hat offiziell sein neues, hochmodernes Cash Center „Casa do Kwanza“ in der Hauptstadt Luanda eröffnet. Giesecke+Devrient (G+D) mit Hauptsitz in München verantwortete die Planung, Lieferung und Umsetzung dieses zentralen Infrastrukturprojekts zur landesweiten Bargeldversorgung in dem südwestafrikanischen Land. In dem neuen Cash Center kann die Banco Nacional de Angola täglich bis zu vier Millionen Banknoten der Landeswährung Kwanza verarbeiten und sie für die erneute Ausgabe in den Bargeldkreislauf zur Verfügung stellen.

EMPORIUM HAMBURG
MÜNZHANDELSGESELLSCHAFT MBH

Premiausgaben

African Wildlife LEOPARD



Premium-Programm:

- 1 Kg Silber st
- 5oz Gold PP
- 0,5 g Gold PP
- Goldsatz 1/10oz - 1oz PP

Nur 50 Exemplare !

Nur 300 Sätze !



Störtebeker-Haus · Süderstraße 288 · 20537 Hamburg
Tel. 040/257 99-110 · Fax 040/257 99-100

E-Mail: gh@emporium-hamburg.com · www.emporium-hamburg.com

107./108. AUKTION

21. bis 24. Mai 2025

Universalauktion und Sammlung Sachsen mit über 1300 Losen



Gulden 1923 - Danzig
Schätzpreis: 5.000,-



Alexius Friedrich Christian 1796-1834. Dukat 1825
Schätzpreis: 5.000,-



Friedrich II., der Große
Friedrich d'or 1750
Schätzpreis: 9.000,-



Johann Ernst von Thun und Hohenstein 1687-1709. 4 Dukaten 1687
Äußerst seltenes Kabinettstück.
Schätzpreis: 8.500,-



Johann Georg III. 1680-1691. 5 Dukaten 1681
Von größter Seltenheit
Schätzpreis: 18.000,-



Johann Georg I. 1615-1656. 10 Dukaten 1628
Abschlag von den Stempeln des breiten Talers
Einzig im Handel und drittes bekannte Exemplar weltweit
Schätzpreis: 70.000,-



Friedrich August III. 1763-1806
10 Taler (Doppelter August d'or) 1779
Schätzpreis: 7.000,-

▶ Liefern Sie jetzt Ihre Sammlung und
interessante Einzelstücke ein!

- ▶ Saalauktion mit LiveBidding
- ▶ Telefonisches Bieten
- ▶ Schriftliche Vorgebote